

# „Frische Ideen für unsere Sakralbauten“

Förderverein Rodentelgenkapelle schildert in Broschüre, wie er das historische Gebäude wieder zum Leben erweckte

VON GABY DECKER

**Bruchhausen** – „Das Beispiel soll Mut machen, es auch zu versuchen“, heißt es im Vorwort der Broschüre „Frische Ideen für unsere Sakralbauten“. Die Broschüre handelt vom Wiederaufbau der Rodentelgenkapelle in Bruchhausen. Ein Redaktionsteam aus Menschen, die sich mit dem Thema Rodentelgenkapelle auskennen und sich schon lange damit beschäftigen, hatte sich zu diesem Zweck zusammengetan und die Geschichte mit Fotos und Text aufgearbeitet.

„Es war uns ein Anliegen, beispielhaft darzustellen, dass man bei alten Bauten nicht aufgeben darf. Wir wollten anderen Menschen, die vor einer solchen Aufgabe stehen, Mut machen. Auch wenn die Aufgabe unlösbar erscheint, eine alte Kapelle oder Kirche wieder neues Leben einzuhauchen – es geht“, so das Resümee von Edwin Müller, dem Vorsitzenden des Redaktionsteams. Der großen handwerklichen Eigenleistung, und Spendenfreudigkeit der Mitglieder sowie unterschiedlicher Aktionen ist es zu verdanken, dass



**Präsentieren Broschüre der Rodentelgenkapelle in Bruchhausen:** (v.li.) Heinz Hecking, Karl-Heinz Hense, Arnold Müller, Dr. Bettina Heine-Hippler, Reinard Bunsen und Edwin Müller.

FOTO: GABY DECKER

die Kapelle wieder als Treffpunkt für alle Generationen zurückgeführt wurde und zu einem kulturellen Gewinn für die Region geworden ist. Die Broschüre konnte zum Jahresende 2021 vom Förderverein Rodentelgenkapelle fertiggestellt werden.

## Eigenanteil in Höhe von 1800 Euro

Die Publikation wurde im Rahmen des Soforthilfeprogramms „Kirchturmdenken-

Sakralbauten in ländlichen Räumen: Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung“ gefördert. Der Gesamtbetrag für die Maßnahme lag bei fast 7000 Euro. Der Förderverein musste 1800 Euro Eigenanteil aufbringen. „In der Broschüre werden exemplarisch Handling, Wege und Fördermöglichkeiten beschrieben, wie das vom Verfall bedrohte historische Denkmal Rodentelgenkapelle Bruchhausen zu einem Zukunftsmodell entwickelt wer-

den konnte. Es wird ausführlich dargestellt, was mit ehrenamtlichem Engagement erreicht werden kann“, bringt Edwin Müller den Inhalt auf den Punkt.

Dr. Bettina Heine-Hippler, die das Projekt Rodentelgenkapelle von Anfang an begleitete, erklärte, dass die Kirchen, die man restauriert und umgestaltet habe, in den meisten Fällen multifunktional genutzt werden könnten. „Dies ist für den HSK wichtig, da es hier eine große Dichte an Kirchen und Kapellen

gibt.“ Großes Lob kam von außen von befreundeten Personen und Vereinen, unter anderem: „Die Rodentelgenkapelle ist das beste Beispiel dafür, was mit ehrenamtlichem Engagement erreicht werden kann.“

Angetan zeigten sich auch die Bundestagsabgeordneten Dirk Wiese (SPD) und Friedrich Merz (CDU) und schickten Grüße: „Die Kapelle zeigt auf, welche kulturhistorischen Schätze durch ehrenamtliches Engagement bewahrt und für die Öffentlich-

## Hintergrund

Die Maßnahme wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Bundestages.

Die Wider Sense Trafo gGmbH ist als Trägerin des Programms „Kirchturmdenken“ für seine Umsetzung verantwortlich.

Die Broschüre „Frische Ideen für unsere Sakralbauten“ ist in einer Auflage von 1500 Stück erschienen. Sie liegen in den Büchereien und Buchhandlungen kostenlos aus.

Wer dafür Spenden möchte – die Spende kommt dem Förderverein zugute – darf dies gerne tun. Wer sich die Broschüre zusenden lassen möchte, muss nur für die Portokosten aufkommen.

keit zugänglich gemacht wurden“, so Dirk Wiese. Friedrich Merz ließ übermitteln: „Es liegt an uns allen, die Mühe der vielen engagierten Freiwilligen zu würdigen, indem wir diesen wunderschönen Ort mit Leben füllen.“